



**) Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe*

****) § 22 (2): Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt wurde.*

WZ = Wartezeit; Beh. = Behandlung

Kernobst

Lagerkrankheiten: Max. 21 Tage vor der Ernte wird ein Captanpräparat wie Merpan 80 WDG 0,75 kg* (max. 5 x, WZ 21 Tage), Merpan 48 SC 1,25 l* (max. 5 x, WZ 21 Tage) oder Malvin WG 0,6 kg* (max. 13 x, WZ 21 Tage) empfohlen. Anschließend sind Flint 0,05 kg* (WZ 7 Tage, max. 4 x, ein Wirkstoff), Bellis 0,267 kg* (2 Wirkstoffe, max. 2 x, WZ 7 Tage), Geoxe 0,15 kg* (max. 2 x, WZ 3 Tage, Stärken gegen Bitterfäule, ein Wirkstoff), Switch 0,25 kg* (max. 1 x, WZ 3 Tage, 2 Wirkstoffe) oder Pomax 0,53 l* (max. 1 x, WZ 3 Tage, 2 Wirkstoffe) möglich.

Stippe: Calciumchloridblattdünger können mit den Lagerkrankheitenbeh. kombiniert werden. Mind. 4 und optimalerweise 6 Beh. sind in diesem Jahre sinnvoll.

Steinobst

Fruchtfäule Zwetschgen: Bei feuchter Witterung steigt das Infektionsrisiko. Signum 0,25 kg* (2 Wirkstoffe, WZ 7 Tage, max. 3 x), Luna Experience (2 Wirkstoffe, WZ 7 Tage, max. 2 x), Teldor 0,5 kg* (ein Wirkstoff, WZ 3 Tage, max. 3 x) können zum Einsatz kommen.

Blattgesundheit Zwetschgen & Mirabellen: Vor allem gegen Pflaumenrost wird nach der Ernte eine Fungizidbeh. empfohlen. Bei Zwetschgenfrühsorten ist in unbeh. Anlagen bereits Blattfall zu sehen. Um dies zu vermeiden, wird eine Beh. mit Dithane NeoTec 1kg* empfohlen. Alternativ können Signum 0,25 kg* (max. 3 x), Systhane 20 EW 0,225 l* (max. 2 x) oder Flint 0,167 kg* (max. 2 x) eingesetzt werden.

Kleine Pflaumenlaus: Triebige Anlagen, Junganlagen und Wurzelschosse auf Befall kontrollieren. Die Kleine Pflaumenlaus kehrt auf die Zwetschge zurück und ist ein potentieller Überträger des Scharka-Virus. Nach der Ernte sind Beh. mit Teppeki 0,07 kg* (max. 2 x, B2), Calypso 0,1 l* (max. 2 x, B4), Pirimor Granulat 0,25 kg* (max. 2 x, B4) oder Mospilan 0,125 kg* (max. 2 x, B4, in Mischung mit Azolfungiziden **B1 !**) möglich.

Erdbeeren

Rhizomfäulen: Tauchbeh. mit Aliette siehe WD Nr. 32 vom 4. Juli. Unbedingt auf ausreichende Bodenfeuchte und kühlende Beregnung achten. Alternativ kann frühestens 10 Tage nach der Pflanzung zur allgemeinen Pflanzstärkung und als Blattdünger eine Bandbehandlung auf aufnahmefähige Blätter mit einem phosphonathaltigen Blattdünger wie bspw. Phosfik, Lebosol-Kalium-Plus mit 1 – 1,5 ml/lfm in 100 ml Wasser (10 – 15 l/ha) erfolgen.

Blattläuse: Bisher wurden in Stichproben nur einzelne Blattläuse gesichtet. Bestände auf Befall kontrollieren. Im September steigt die Populationsdichte der Erdbeerknottenhaarlaus (Blattlaus mit auffälligen Rückenborsten) oft an. Diese ist ein Überträger von Blattrandvergilbung und Kräuselkrankheit. Bei Befall wird der Einsatz von Pirimor Granulat 0,75 kg/ha (max. 2 x, B4, Temperaturen > 15 °C) empfohlen. Alternativ sind Calypso 0,25 l/ha (max. 2 x, B4),

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Plenum 50 WG 0,4 kg/ha (max. 3 x, **B1 !**) oder Neudosan Neu 40 l/ha (max. 5 x, nur direkt getroffene Blattläuse werden erfasst).

Spinnmilben: In einigen Beständen wurden Spinnmilben gesichtet, sowohl in Frigo-Neupflanzungen als auch in 2jährigen. Bei Befall wird Milbeknock 1,25 l/ha (max. 2 x, B1) / Koromite empfohlen. Dieses hat auch eine Nebenwirkung auf Erdbeermilben.

Erdbeermilbe: In 2jährigen Beständen auf Befall kontrollieren. Symptome sind nesterweise verkräuselte Blätter. Nach Art. 53 ist der Einsatz von Movento 100 SC 1 l/ha (max. 2 x, WZ frei, B1 !) möglich. Nach Abmulchen behandeln.

Herbizidmaßnahmen: Siehe WD Nr. 32 vom 4.7. (Frigos) und Nr. 34 vom 26.7. (2jährige). In Grünpflanzen können auf unkrautfreiem und feuchtem Boden die Voraufmittel Devrinol FL 2,5 l/ha und Flexidor max. 0,4 l/ha zum Einsatz kommen. Alternativ kann nach Auflauf der Unkräuter Betasana SC 2 l/ha und Goltix Gold max. 2 l/ha (max. 1 x) verwendet werden. Zwischenreihenbeh. mit Spritzkasten durchführen. Lontrel 720 SG und Vivendi gegen Distel- und Kamillearten sind nur bis zum 15. September möglich.

Zulassungshinweise

Notfallzulassung nach Art. 53

Movento 100 SC: 22.8. – 19.12.2018 gegen Erdbeermilbe nach Ernte. Einsatz nach Abmulchen bzw. vor Rodung in Vermehrungsanlagen. Max. 2 x, Abstand mind. 10 Tage, 1 l/ha in 1.000 – 2.000 l Wasser/ha, Beh. mit Dreidüsengabel, WZ frei.

Zulassungserweiterung nach Art. 51

Select 240 EC: In Him- und Brombeere vor der Blüte oder nach der Ernte 0,75 l/ha, max. 1 x, vorgeschriebene Mischung mit: Actirob B (1 l/ha), WZ frei
sowie im johannisbeerartigem Beerenobst vor der Blüte oder nach der Ernte 0,75 l/ha, max. 1 x, vorgeschriebene Mischung mit: Actirob B (1 l/ha), WZ frei
gegen einjährige Risphe. (Eine Wirkung auf Ausfallgetreide und Hirse ist ebenfalls gegeben.)

Widerruf der Zulassung

Die Zulassung der Freilandanwendung von Confidor WG 70 wird ohne Aufbrauchsfrist zum 18.9.2018 widerrufen. Siehe auch:

https://www.bvl.bund.de/DE/04_Pflanzenschutzmittel/06_Fachmeldungen/2018/2018_08_22_Fa_Widerruf_Neonikotinoide.html

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.
